

Produktname: ERCC1 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM81468**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	ICC,ELISA,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 32.6kDa

Antigen-Informationen

Genname	ERCC1
Alternative Namen	UV20; COFS4; RAD10
Gen-ID	2067.0
SwissProt ID	P07992
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen ERCC1 (AA: 151-297), exprimiert in E. coli.

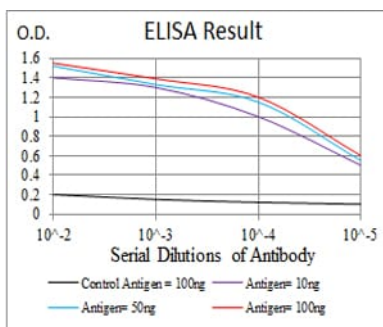
Hintergrund

Das Produkt dieses Gens ist am Nukleotidexzisionsreparaturweg beteiligt und wird für die Reparatur von DNA-Schäden

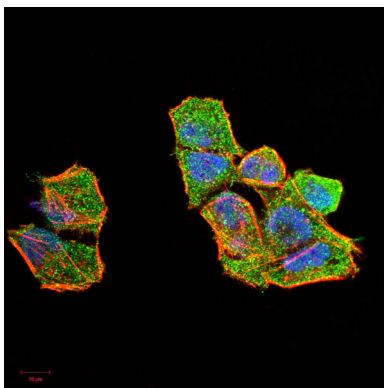
benötigt, beispielsweise solchen, die durch UV-Licht induziert oder durch elektrophile Verbindungen wie Cisplatin verursacht werden. Das kodierte Protein bildet ein Heterodimer mit der XPF-Endonuklease (auch bekannt als ERCC4). Diese heterodimere Endonuklease katalysiert den 5'-Einschnitt bei der Exzision der DNA-Schädigung. Die heterodimere Endonuklease ist außerdem an der rekombinatorischen DNA-Reparatur und der Reparatur von DNA-Quervernetzungen beteiligt. Mutationen in diesem Gen führen zum zerebro-okulofazioskeletalen Syndrom, und Polymorphismen, die die Expression dieses Gens verändern, könnten eine Rolle bei der Karzinogenese spielen. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. Das letzte Exon dieses Gens überlappt mit dem Gen für das CD3e-Molekül, ein ϵ -assoziiertes Protein auf dem gegenüberliegenden Strang. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2009]

Forschungsbereich

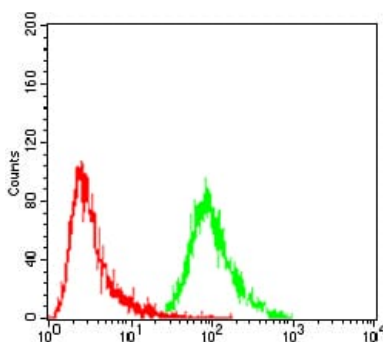
Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng);



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem monoklonalen Maus-Antikörper ERCC1 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von A549-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Maus-Antikörpers ERCC1 (grün) und einer Negativkontrolle (rot).

